



Professor Dr. Hans Selmair 80 Jahre

Am 27. April 2016 konnte Professor Dr. Hans Selmair aus Wartenberg in Oberbayern seinen 80. Geburtstag feiern. Nach dem Medizinstudium in München promovierte er 1960 und erhielt 1962 seine Approbation. 1967 wurde er als Facharzt für Innere Medizin anerkannt und 1972 erwarb er den Schwerpunkt Gastroenterologie. Von 1968 bis 1973 war er 1. Oberarzt der Medizinischen Klinik I der Städtischen Kliniken Kassel. 1974 übernahm er die Leitung der sich im Familienbesitz befindlichen Privatklinik Wartenberg. Das frühere Sanatorium Wartenberg wurde unter seiner Ägide zu einer internistischen Fachklinik aus- und umgebaut. Zusätzlich lehrte der Jubilar an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität (TU) München. 1983 wurde ihm der außerplanmäßige Professor durch das Bayerische Staatsministerium des Innern verliehen. In der ärztlichen Berufspolitik engagierte sich Professor Dr. Hans Selmair beim Ärztlichen Kreisverband Erding. 1976 wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt. Diese Funktion übte er viele Jahre mit hohem Einsatz aus. Außerdem publizierte er viele wissenschaftliche Aufsätze und Buchbeiträge und war bei Vorträgen im In- und Ausland aktiv. Seit 2005 ist er im wohlverdienten Ruhestand. Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag.

*Dr. Max Kaplan
Präsident der BLÄK*

Dr. Horst Frenzel 75 Jahre

Am 20. April konnte der ehemalige Hauptgeschäftsführer der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Dr. Horst Frenzel, seinen 75. Geburtstag feiern. Horst Frenzel wurde 1941 in Breslau geboren und ist in Dresden und München aufgewachsen. Noch vor dem Studium der Humanmedizin absolvierte er

eine Ausbildung zum Masseur und medizinischen Bademeister.

Nach seiner Dissertation arbeitete er in mehreren Münchner Krankenhäusern, bis er 1973 in die Krankenhausabteilung des Bayerischen Sozialministeriums eintrat. Der Jubilar arbeitete über 30 Jahre lang als Mitglied im Krankenhausplanungsausschuss mit. Zusätzlich engagierte er sich ehrenamtlich beim Bayerischen Roten Kreuz in München als Chefarzt und Kreiskolonnenarzt. Am 1. Oktober 1979 wechselte er als geschäftsführender Arzt zur BLÄK, wo er das Referat Berufsordnung übernahm und ausbaute. Dabei kümmerte er sich nicht nur um die Kernaufgabe „Berufsordnung“, sondern war darüber hinaus für eine Vielzahl von Regelwerken, die die ärztliche Berufsausübung beeinflussen, zuständig: von der „künstlichen Befruchtung“ bis hin zum „Bestattungsrecht“. So wurden in seiner aktiven Zeit die Ethik-Kommission und die Schlichtungsstelle, die heutige Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen, aufgebaut. Weitere Aktivitäten waren das Aus- und Fortbildungswesen der medizinischen Assistenzberufe, die Auslegung und Weiterentwicklung der Gebührenordnung für Ärzte und die Mitarbeit in der „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Krebskennung und Krebsbekämpfung in Bayern e. V.“.

Am 1. Januar 1992 wurde Dr. Frenzel zum Hauptgeschäftsführer der BLÄK ernannt. In dieser Funktion hat er – in der Doppelspitze mit seinem Hauptgeschäftsführer-Kollegen – die Verwaltung der BLÄK organisiert und die Positionen der bayerischen Ärzteschaft in Stellungnahmen und Statements gegenüber Ministerien und Institutionen sowie bei der Bundesärztekammer vertreten. Ab 1999 war er zusätzlich für die Finanzen der BLÄK verantwortlich.

Seit April 2005 befindet er sich im wohlverdienten Ruhestand. Dr. Frenzel war stets ein Mann der Ordnungspolitik und mit klaren Vorstellungen über das „richtige Handeln“ des Arztes. Gleichzeitig war er immer zu flexiblen Lösungen bereit, wenn es im Einzelfall erforderlich und vertretbar war. Im Haus der BLÄK war er aufgrund seiner geradlinigen Haltung von den Präsidenten, Gremienmitgliedern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr geschätzt. Auf sein Wort und seine Loyalität war stets Verlass!

Lieber Herr Dr. Frenzel – die allerbesten Geburtstagswünsche verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für Ihr Engagement!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Markus Beck 60 Jahre

Am 2. Mai 2016 konnte Dr. Markus Beck seinen 60. Geburtstag feiern. Geboren 1956 in Schwäbisch Gmünd studierte der Jubilar Humanmedizin von 1975 bis 1981 in Ulm. Nach seiner Promotion und Approbation im Jahr 1981 arbeitete er als Truppenarzt für die Bundeswehr, anschließend begann er als Assistenzarzt im Zentralklinikum Augsburg.

Im Jahr 1986 ließ er sich als Hausarzt in Augsburg nieder. Bis heute ist Dr. Beck als Arzt für Allgemeinmedizin in Augsburg tätig. Seine Begeisterung für die Medizin schlägt sich in vielen nebenberuflichen Aktivitäten nieder. Seit Mitte der 90er-Jahre fungiert er als Moderator des Qualitätszirkels „Allgemeinmedizin Augsburg“ der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns. Auch berufspolitisch engagiert sich der Allgemeinarzt seit den 90er-Jahren. 1996 wurde er als Delegierter in den Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) Augsburg und 2001 in den Vorstand gewählt. Seit 2016 ist er Vorsitzender des ÄKV Augsburg. Auch war Dr. Beck von 2008 bis 2013 2. Vorsitzender des Ärztlichen Bezirksverbandes Schwaben, bis er im Jahr 2013 die Nachfolge von Dr. Kurt Reising als 1. Vorsitzenden antrat.

Seit dem Jahr 2003 ist Dr. Beck Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und seit 2008 Vorstandsmitglied. Auch auf Bundesebene ist Dr. Beck aktiv, so ist er seit 2008 Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag und war von 2008 bis 2015 Mitglied des „Ausschusses und der Ständigen Konferenz Medizinische Fachberufe“ der Bundesärztekammer und der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Medizinischen Fachangestellten. Dr. Markus Beck ist seit 2008 Angehöriger des Berufsbildungsausschusses für Medizinische Fachangestellte der BLÄK, dessen Vorsitz er drei Jahre und dessen stellvertretenden Vorsitz er seit diesem Jahr innehat.

Lieber Markus, ganz herzlichen Glückwunsch zu diesem runden Geburtstag. Ich freue mich auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Karin Simons 60 Jahre

Am 6. Mai konnte Dr. Karin Simons, Fachärztin für Allgemeinmedizin, ihren 60. Geburtstag feiern. Geboren wurde Karin Simons 1956 in Cleveland/Ohio in den USA. Nach dem Studium der Humanmedizin an den Universitäten Regensburg und München promovierte sie 1983

an der Technischen Universität München und erlangte 1986 die Qualifikation als Fachärztin für Allgemeinmedizin. Von 1989 bis 2000 war sie niedergelassen in Weiden/Oberpfalz. Seither betreibt sie eine allgemeinmedizinische Praxis im Herzen von München-Giesing.

Nebenbei engagierte sich Dr. Karin Simons berufspolitisch. Von 1992 bis 2000 war sie Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbandes (ÄKV) Weiden, Neustadt und Tirschenreuth und zählte somit zu einer der jüngsten weiblichen ÄKV-Vorsitzenden in ganz Bayern. Über zwei Amtsperioden hinweg war sie zudem Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). In diesem Zeitraum war sie darüber hinaus Abgeordnete zu Deutschen Ärztetagen sowie Delegierte zu Bayerischen Ärztetagen. Dr. Karin Simons arbeitete auch im Hilfsausschuss mit und war Mitglied der IVF-Kommission. Mit ihrer berufspolitischen Tätigkeit hat sie dazu beigetragen, die Qualität der ärztlichen Versorgung der Patientinnen und Patienten zu gewährleisten sowie auch die Interessen der bayerischen Ärztinnen und Ärzte zu vertreten. Heute engagiert sich die tatkräftige und unermüdliche Hausärztin als Weiterbildungsbefugte und in hausärztlichen Qualitätszirkeln.

Liebe Frau Kollegin Simons, zu Ihrem runden Geburtstag wünsche ich Ihnen alles Gute sowie weiterhin Glück und Gesundheit!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Christian Ehrig, Schön Klinik Roseneck, ist für eine weitere Amtszeit als Präsident der Deutschen Ärztlichen Gesellschaft für Verhaltenstherapie wiedergewählt worden.

Professor Dr. Hermann Hepp, ehemaliger Direktor der Frauenklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München – Campus Großhadern, wurde anlässlich der 27. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Professor Dr. Dr. h. c. Raymund E. Horch, Plastisch- und Handchirurgische Klinik der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg, wurde zum International Associate Editor beim Fachjournal *Plastic and Reconstructive Surgery* ernannt.

Professor Dr. Friedrich Paulsen, Lehrstuhl für Anatomie II der FAU Erlangen-Nürnberg, wurde für eine Amtszeit von vier Jahren zum Schatzmeister der European Federation for Experimental Morphology (EFEM), dem Dachverband der Europäischen Anatomen, gewählt.

Preise – Ausschreibungen

Hans-Liniger-Preis 2016

Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e. V. (DGU) schreibt den nach ihrem Mitbegründer benannten Hans-Liniger-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses für besondere Leistungen auf den Gebieten Unfallheilkunde, Versicherungs-, Versorgungs- und Verkehrsmedizin oder ihren Grenzgebieten (Dotation: 10.000 Euro) aus. – *Einsendeschluss 31. Mai 2016.*

Bewerbungen an: Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e. V., Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin

Weitere Informationen unter: www.dgu-online.de/ueber-uns/preisestipendien/hans-liniger-preis.html

Gesundheitspreis RUFZEICHEN Gesundheit!

Bereits zum zehnten Mal verleiht die Stiftung RUFZEICHEN Gesundheit! den Gesundheitspreis (Dotation: 25.000 Euro) für herausragende Leistungen und Projekte im deutschen Gesundheitswesen, die sich dem Problemfeld des Metabolischen Syndroms widmen.

Für den Preis können sich Einzelpersonen, Projektgruppen und Institutionen bewerben oder vorgeschlagen werden, die sich im deutschen Gesundheitswesen um die Vorsorge und die Therapie von Krankheiten verdient gemacht haben, bei denen das Metabolische Syndrom eine zentrale Rolle spielt. Eine auszeichnungswürdige Leistung muss einen wissenschaftlichen Ansatz aufweisen und praxisorientiert sein. Sie soll Modellcharakter besitzen, zeitlich aktuell sein und der besseren Prävention, Diagnostik, Therapie oder Nachsorge von Patienten mit Krankheiten aus dem Problemfeld Metabolisches Syndrom dienen. Falls die eingereichten Arbeiten bereits anderweitig prämiert worden sein sollten, muss dies klar gekennzeichnet sein. – *Einsendeschluss: 31. Mai 2016.*

Bewerbungen an: Stiftung RUFZEICHEN Gesundheit!, Öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts, Wolfratshauser Straße 9, 82065 Baierbrunn bei München

Weitere Informationen: www.die-stiftung-rufzeichen-gesundheit.de/Gesundheitspreis.html

RheumaPreis 2016

Der RheumaPreis wird 2016 bereits zum achten Mal für herausragende partnerschaftliche Lösungen am Arbeitsplatz verliehen, bei denen es Arbeitgebern und Arbeitnehmern gemeinsam gelungen ist, die berufliche Einbindung von Rheumatikern auf Dauer sicherzustellen und

damit ihre Arbeitskraft sowie aktive Teilnahme am Berufsalltag zu erhalten. Prämiert werden Projekte, die sich durch leichte Umsetzbarkeit, eine hohe Akzeptanz im Unternehmen und partnerschaftliches Engagement auszeichnen (Dotation: 3.000 Euro).

Die Auszeichnung dient dazu, herausragende Beispiele öffentlich zu machen, um anderen Menschen mit Rheuma und ihren Arbeitgebern Mut zu machen und ihnen praktische Orientierungshilfen zu geben. Dadurch soll das Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass schon kleine Veränderungen von großem Wert sind und der partnerschaftliche und offene Umgang von Kollegen und Vorgesetzten mit der Situation entscheidend ist.

Teilnehmen können alle Menschen in Deutschland, die an entzündlich-rheumatischen Erkrankungen leiden und berufstätig oder in Ausbildung sind oder studieren. Es dürfen sich auch Teams oder Freiberufler bewerben. Darüber hinaus können Dritte Nominierungen einreichen. – *Einsendeschluss: 30. Juni 2016.*

Bewerbungen an: Organisationsbüro Rheuma-Preis, Postfach 170361, 60077 Frankfurt am Main

Weitere Informationen und Online-Bewerbung unter: www.rheumapreis.de

Herta-Seebaß-Medienpreis 2015/2016

Die Deutsche Rheuma-Liga schreibt zum neunten Mal den Herta-Seebaß-Medienpreis (Dotation: 5.000 Euro) aus.

Rheuma ist eine Volkskrankheit. Jeder vierte Bundesbürger plagt sich mit einem chronischen Leiden der Gelenke, Knochen oder Muskeln. Menschen jeden Alters sind betroffen. Mit dem diesjährigen Medienpreis-Motto „Rheuma bewegt uns alle“ will die Deutsche Rheuma-Liga einen Anreiz schaffen, über rheumatische Erkrankungen, den Alltag und das Engagement von Menschen mit Rheuma zu berichten.

Journalistinnen und Journalisten aus allen Medienbereichen wie Publikums- und Fachpresse, Hörfunk, Fernsehen, Print und Internet können sich beteiligen. Auch Autorentams sind möglich. Feature, Fachbeitrag, Interview oder Reportagen – das Genre kann frei gewählt werden. Gesucht werden laienverständliche Berichte, packende Geschichten über Menschen mit Rheuma und engagierte Ärzte, Therapeuten, Forscher, Leuchtturmprojekte der Versorgung und des Engagements bzw. Einblicke in die Rheumaforschung. Impulse gibt die aktuelle Kampagne: www.rheuma-bewegt-uns-alle.de